

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 27 (1940)
Heft: 8

Buchbesprechung: Jugendschriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendschriften

Besprochen von der Kath. Jugendschriften-Kommission der Schweiz (Präs.: Ed. Fischer, Bezirkslehrer, Olten)

Vorstufe (Struwelpetalalter, bis 7 J.)

Joost Lotte: *Im Himmel läuft es Bränneli*. Alti Värslis mit neue Bildli. In Halbleinwand Fr. 3.50. A. Francke A.G., Verlag, Bern.

In jede Kinderstube gehören Bilderbücher. Unsere Kleinen brauchen einfache, leichtfassliche, sinnvolle und farbenfrohe Darstellungen. Diese Vorzüge sind in Lotte Jost's herzigem Bilderbuch vereinigt. Zu den seit Generationen überlieferten Sprüchlein, wie z. B. „Es schneiet- es beielet“ und vieler anderer mehr hat sie Bilder gemalt, wie man sie treffender und fasslicher nicht finden könnte, und wie sie jedes Kinderherz erfreuen. h.v.w.

Bohatta-Morpurgo, Ida: *Der verkannte Bimpfi* (eine Pilzgeschichte). *Die Eismännchen* (eine Wintergeschichte). *Schuffi* (eine Hundegeschichte). *Mausi* (eine Mausegeschichte).

Bohattas Büchlein sind längst als Freudengabe für die Kinder bekannt. Köstlich sind die pastellfarbenen Bildchen in Innigkeit und Humor. Sie illustrieren abenteuerliche Geschichten und bergen viel wertvoll Lehrhaftes. Die ersten drei sind Geschenkbändchen im Preise von Mk. 1.20—1.30, das vierte in grösserem Format, mit einer ausgiebigen Geschichte, in Halbleinen geb. Mk. 2.80. Verlag Jos. Müller, München. B. B.

Scholly Nora: *Wolkenkinder*. 20 Seiten mit 9 farbigen Tafeln. Geschenkausstattung Mk. 1.90.

Schudava A. und Scholly Nora: *Tannenbäumchen*. 20 Seiten mit 9 farbigen Vollbildern. Mk. 1.20. Verlag Jos. Müller, München.

Die beiden Büchlein sind einer wundervollen kindlichen Künstlerphantasie entstiegen. Kleine und grosse Kinder, auch Eltern werden mit Genuss darnach greifen. Das eine erzählt in zarten Bildchen und Versen vom Leben und Weben der Wolken, das andere führt in Weihnachtsstimmung, indem es Christbäumchens Lebensgeschichte erzählt. B. B.

Im Osterhasenland. Von Maria Waldhof. Ein Tiermärchen. Mit drei Vollbildern und vielen Federzeichnungen von Pauli Ebner. 164 S. Fr. 3.15. Verlag Missionsdruckerei Steyl, Post Kalttenkirchen, Rhld.

Ein lustiges Märchenbuch für die ganz Kleinen, voll übermütiger Sprünge und drolliger Begebenheiten, aber auch voll Lebensweisheit und praktischem Sinn, das sich gut zum Vorlesen und Nacherzählen für die kleinen Märchendurstigen eignet. h.v.w.

Gansberg Fritz: *Lauter Guckfensterchen*. Verlag von Julius Beltz, Langensalza.

Kleine Geschichtlein, in kurzen, einfachen Sätzlein erzählt, sind die Fensterchen, durch die wir allerlei ernste und frohe Erlebnisse aus dem Kinderleben begucken können. Es ist nur schade, dass die Ausdrücke und Bilder vielfach nicht für schweizerische Verhältnisse passen, da sie dem Erlebniskreis unserer Kinder zu fern liegen. M. Sch.

Zum Freuen und Lachen. Ein lustiges Kinderbuch mit vielen Bildern. Verlag Josef Müller, München. Der Titel sagt nicht zuviel. Lustige Geschichten und frohe Sprüche, auch hübsche Spiele, wo Kasperli mitwirkt, wechseln in bunter Reihe. Bestbekannte Namen sind zu treffen, so Marga Müller und Rolf Winkler. Der stattliche, kräftig gebundene Band kostet nur Mk. 2.50. B. B.

I. Lesestufe (Märchenalter, 7.—10. J.)

Keller Anna: *Kleine Wunderwelt*. Neue Kindermärchen. Mit vielen Zeichnungen von Hedwig Thoma. 197 S., Leinen Fr. 6.50. Verlag Benno Schwabe u. Co., Basel.

Dieses neue Märchenbuch ist ein Schatzkästchen der schönsten und sinnvollsten Geschichten für unsere Kleinen. Es kennt keine Hexen und Zauberer, schildert aber liebliche kleine und interessante Geschehnisse aus der Pflanzen- und Tierwelt. In manchen Erzählungen sieht sich das Kind selbst wieder und so werden ihm diese unbewusst zum Spiegel und Lehrmeister. Die warmherzigen und humorvollen Geschichten eignen sich auch bestens zum Vorlesen in der Familie und den ersten Schuljahren. Wir möchten dieses gute Buch wärmstens empfehlen. h.v.w.

Vischer, Alice und Ammann, Marguerite: *Ich weiss ein schönes Wunderland, das will ich zeigen dir*. Verlag Sauerländer u. Co., Aarau.

Das Buch ist die Frucht einer Orientreise. Es ist übersättigt an Phantasie. Ich glaube, unsere Kinder haben an den schönen und alten Kindermärchen, die längst Volksgut geworden sind, mehr Freude. B. B.

Kinderbibel. Altes und Neues Testament in zwei Heften mit je 50 Bildern von Schnorr von Carolsfeld. Mit Text von E. Stiefel. Preis pro Buch Fr. 2.—. Zwingli-Verlag, Zürich.

Im Zwingliverlag erscheint in begrüssenswerter Weise diese zweiteilige Kinderbibel mit vortreff-

lichen Bildern auf jeder Seite und kurzem Text in der lesbaren Blockschrift. Als Anschauungsmittel kann diese Bibel auch in katholischen Kreisen gute Dienste leisten. Textlich entspricht sie uns allerdings in wesentlichen Teilen nicht, da sie massgebende Stellen der Hl. Schrift (Abendmahl, Jünger von Emmaus, Gewaltübertragung vor der Himmelfahrt, erste Bekehrung und Taufe am Pfingstfest) in protestantischer Version wiedergibt und wichtige Ereignisse (z. B. Maria Verkündigung, Schlüsselübergabe an Petrus) nicht erwähnt. Anerkennend sei hervorgehoben, dass der Text im allgemeinen dazu angetan ist, den Kindern die Güte des „lieben Gottes“ recht eindringlich ins Herz zu senken, und sie auf die Grösse der Erlösertat hinzuweisen: „Schau hin, das tat der Heiland für dich, was tust du für ihn?“ ev.

II. Lesestufe (Robinsonalter, 10.—13. J.)

de Reynold Gonzague: Sagen und Erzählungen aus der alten Schweiz. Mit Bildern von Edmond Bille. Groß 8°. Geb. Fr. 7.50. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Gonzague de Reynold hat diese Erzählungen und Sagen schon vor 25 Jahren geschrieben. Nun sind sie übersetzt und auch der deutschsprachigen Schweiz zugänglich gemacht worden. Der Dichter hat zahlreiche Erzählungen aus der alten Schweiz selbst geformt, bei vielen Sagen seinem Erfindergeist beim Nacherzählen freie Hand gelassen, sodass wir eine reiche Auslese reizvollster Geschichten, die nicht nur Kindern und Jugendlichen tiefste Freude bereiten und in ansprechender Form in die Urgeschichte unseres Schweizervolkes einführen, sondern auch allen Erwachsenen manch frohe Stunde bereiten. Man lese zum Beispiel die köstliche Geschichte „Wie die Leute von Solothurn (von ihren Zinnen herab) die Schöpfung und Sintflut mitansehen“, oder jene, wie der Kaiser mit dem König von Bern und dem getreuen Eckart „im hundertsten Regierungsjahr“ eine Inspektionsreise durch die Waldstätte machte und da die Befreiung miterlebte . . . , um die aussergewöhnliche Originalität dieses Buches schätzen zu lernen. Es wird besonders auch in der Schulstunde reichlich Verwendung finden können. ev.

Heizmann Gertrud: Sechs am Stockhorn. Mit Bildern von Lydia Braunwalder. In Leinwand gebunden Fr. 5.80. Verlag A. Francke A.G., Bern.

Da sind sechs unternehmungslustige Vetterchen, ein lieber, bubenvverständiger Grossvatti und eine goldige Allerweltstante . . . und diese verleben hoch oben in der Stockhornhütte mitten in den herrlichen Schweizerbergen ihre Sommerferien. Was sie hier alles leisten, am blauen See, im dunklen Bergwald, unter Kühn, Geissen und Ferkeln, bei Regen und

Sonnenschein, das erzählt uns mit sprudelnder Frische Gertrud Heizmann in ihrem feinbebilderten Buch, sodass man am liebsten auch Stockhornferien-gast sein möchte. hvw.

Jens Ina: Manuelitos Glücksfall. Die abenteuerlichen Erlebnisse eines armen chilenischen Waisenjungen. Mit Zeichnungen und farbigem Schutzumschlag von K. Lips, 142 Seiten, Preis gebunden Fr. 5.—. Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Aarau.

Manuelito ist ein armer chilenischer Waisenjunge von prächtiger Charakteranlage und musikalischer Begabung. Seine einzige Zuflucht auf Erden ist eine gutmütige, aber gänzlich mittellose Patin. Im Augenblick seiner grössten Verlassenheit ist sie jedoch gerade verweist, und er gerät in schlechte Gesellschaft, verbringt seine Tage hungernd auf den Strassen, schläft nachts zwischen den Klippen am Meere, wird sogar von der Polizei gefasst und erlebt Schrecken auf Schrecken. Als die Patin endlich wiederkommt, nimmt sie sich seiner an und versucht, ihm eine Stelle zu verschaffen. Er wird Laufbursche in einem vornehmen Hause und später Groom in einem herrlichen Kasino am Meere. Durch alle diese wechselvollen Ereignisse und Abenteuer geht der Knabe schuldlos und reinen Herzens, erwirbt sich immer wieder durch sein kindliches Wesen und durch seine schöne, glockenhelle Stimme Freunde, bis er zuletzt im Kasino von Vina del Mar einen richtigen „Glücksfall“ erlebt. Ein gutes, empfehlenswertes Jugendbuch, das Knaben und Mädchen von 9—13 Jahren begeistern wird. ev.

Der liebe Lausbub oder Tschupp und Strupp. Bilder von Fred Bieri. Verse von Ojeh. 64 S., Fr. 3.80, Leinen Fr. 4.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Dieses gediegene Spruch- und Bilderbüchlein sprüht von echtem, gesundem Humor. Gegen diesen Lausbuben und seine übermütigen Streiche, die alle aus einem goldlauteren, guten Herzen stammen, mögen selbst Max und Moritz nicht mehr Meister werden. Wer Kindern eine wirkliche Freude machen und selber auch herzlich lachen will, der greife zu diesem Lausbubenbuch. Griesgrämigen Leuten sollte das Lesen des Büchleins als Arzneimittel ärztlich verschrieben werden. Sie würden gründlich geheilt. ev.

Jugend- und Gemeindespiele: Der Zwingli-Verlag Zürich gibt in handlichen Heftchen Spiele für Knaben und Mädchen im Alter von 9—14 Jahren heraus. Die meisten sind sehr wohl zu gebrauchen, entstammen sie doch der Feder von rühmlich bekannten Befürwortern der Schulbühne wie Traugott Vogel und Rudolf Hägni. Sie sind anspruchslos und doch wirkungsvoll. Da sind:

Phokas, der Gärtner, der sich vor dem Tode fürchtete. Von Hans Schwendimann. (Sehr schön, für 3 Kinder, auch ohne Bücher aufführbar.)

Wachsendes Glück. Ein festliches Spiel von Traugott Vogel. (Getragen, 7 Spieler und Chor.)

De Schuelverschlüfer. D' Kafischwöschtere. Rudolf Hägni. (Zwei lustige Spiele, besonders das zweite ist reich an Witz. Je 3 Kinder.)

De Brief. Ufem Gmüesmäärt. Vor der Abreis. Drü Stückli von R. Hägni. (Gelungen, so wie theaterliebende Kinder gerne spielen.)

De Puur im Paradiis. Es Spiil nachem Hans Sachs. Von Werner Morf. (Ein Zerrbild läppischer Vertrauensseligkeit. Stellenweise zu derb, sonst aber reich an witzigen Situationen. 3 Kinder.)

De Schnydertraum. Ein lustig Spiel mit ernstem Sinn nach einer Fabel von Heinrich Pestalozzi — von Traugott Vogel. (War schon am Radio zu hören, lehrreich und fröhlich. 6 Knaben.)

D' Wiehnachtsgschicht. Es Spiil für die Chline. Von Rudolf Hägni. (Leicht und dabei sehr schön, auch wenn nur einzelne Bilder durchgeführt sind.)

Herodes. Ein Weihnachtsspiel für die Gemeinde. Von Wilhelm Hoch. (Für grössere Schüler oder Jugendliche. Sprache gebunden. 12 oder mehr Spieler.)
B. B.

Müller, Elisabeth: Härz, sing und spiel! Heft 1. Drü Stückli für d'Wiehnacht. Verlag A. Francke A.G., Bern.

Besonders das zweite und dritte Stücklein sind überaus fein und von Kindern gut gespielt (nicht schwer und anspruchsvoll), guten Menschen zu Herzen gehend. Man sollte den Berner Dialekt nur in die heimische Mundart übersetzen dürfen.
B. B.

Im Garten der grünen Helene. Ein Jugendbuch für Buben und Mädchen von 8—12 Jahren von Olga Meyer. Preis Fr. 5.70. Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Aarau.

In einer engen Großstadtgasse wird gezügelt. Drei sonnenhungrige Kinder mit ihrer tapfern, gütigen Mutter und dem pflichtbewussten Vater finden ein neues Heim mitten im Grünen. Was sie da alles erleben in Stube, Garten und Wald, mit Freundinnen und Kameraden und der ulkigen „grünen Helene“, das erzählt uns dieses fröhliche und gesunde Jugendbuch. Und noch weit mehr: es zeigt den Kindern den wahren Wert der guten Mütter und das Beglückende des gegenseitigen Helfens.
hvw.

Göbels Hubert: Frisch und fromm. Religiöse Geschichten für Jungen und Mädchen. Mit 24 Bildern. 8^o (216 Seiten), Freiburg, Herder 1939. Halbleinen RM. 3.80.

Die echt jugendhaften Geschichten packen jedes junge Herz. Sie sind lebendig und froh und dabei

in ihrem Inhalt religiös zuverlässig; leider ist die Auswahl etwas bewusst deutsch, ohne aber politische Nebenabsichten zu haben. Die verschiedenen Beiträge stammen von den besten Erzählern: J. P. Hebel, Gotthelf, Rosegger, Chr. von Schmid, Schumann, Pagés, Rubatscher usw.

Paret, Dr. Oskar: Der Klassenausflug in die Steinzeit. 110 Seiten. D. Gundert Verlag, Stuttgart.

Ein spannendes und lehrreiches Buch für die Schulkinder. Lehrer Hermann macht mit seinen Schülern einen Klassenausflug. Das Freilegen einer alten Steinzeitsiedlung benützt er, um an Hand einer freigeählten Erzählung den Schülern über Leben und Treiben der damaligen Bewohner einen lehrreichen und zugleich interessanten Unterricht zu erteilen. Der junge Leser erlebt in angenehmer und unterhaltender Lektüre ein Stück Steinzeitkultur. Sprache und Bilderschmuck sind gut dem Leserkreis angepasst. Die am Schlusse beigegebene Karte und die 4 Tafeln mit Steinzeitfunden bilden die Brücke von der frei gewählten Schilderung zur geschichtlichen Wirklichkeit.
P. Bertrand, O.M.Cap.

Dey Martin: Der unnütze Fresser. Volker-Verlag Köln und Leipzig.

Das Vorwort und einige Stellen im Buch sind politisch derart tendenziös, dass sie durch ihre Plumpheit sofort auffallen und deshalb beim aufgeschlossenen Leser kaum verfangen. Der burschikose Stil Dey's passt recht gut zu den Erlebnissen des Tippelbruders, der die Arbeitslosigkeit dadurch umgeht, dass er als Tramp eine Wanderung durch Deutschland ausführt. Dem Verfasser ist es unstreitig gelungen zu zeigen, dass trotz Auto und Bahn noch heute ein hochromantisches, unvergessliches Wandern möglich ist.
P. G.

III. Lesestufe (Reifezeit, vom 13. J. an)

Jugend im Chor. Von Jos. Konrad Scheuber. Rex-Verlag SKJV., Luzern.

In J. K. Scheubers Sprechchor-Sammlung „Jugend im Chor“ sind zeitgemässe Probleme tief religiös erfasst. Der Gestaltungsstoff birgt die Kraft, die Massen zu begeistern. Durch alles Dunkel unserer Zeit bricht gottvertrauender Optimismus, symbolisiert im Licht, der unsere Jugend für die ihr harrenden Kämpfe vorbereitet und stählt. Die packenden Gegensätze wecken Leben und Begeisterung. Prägnante, kräftige Sprache, wenn das Volk der Berge spricht M. E.

Marti Hugo: Eine Kindheit. Pappband Fr. 4.—. A. Francke A.G., Verlag, Bern.

Dieses Büchlein ist das letzte und wohl auch wertvollste Geschenk eines Vaters an seinen Sohn, dem er darin in schlichten, warmen Worten seine Erinne-

run gen an eine sonnige, naturverbundene Jugend anvertraut. hvw.

Müller Trudi: *Was ist ein Jahr, Vicki?* Ein Buch für junge Mädchen. 180 Seiten, mit 16 Zeichnungen von N. v. Bressleren-Roth. Geb. Fr. 6.—. Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Vicki ist ein rassisger, immerfroher Backfisch, voll Unternehmungslust und Tatendrang, eine liebe, hingebende Freundin und ein treuer, zuverlässiger Kamerad. Alles, was Vicki in einem Jahr erlebt, Frohes und Schweres, Schulsorgen und Ferienfreuden, erzählt uns hier Trudi Müller, eine junge, zukunftsversprechende Schweizer Schriftstellerin. Ein empfehlenswertes Buch für unsere jungen Mädchen, das mit Begeisterung verschlungen und dann immer wieder gelesen wird. hvw.

Burg, Anna: *Es muss geholfen werden.*

Richter, Georg: *Nüsslibühl, ein Büchlein voller Knacknüsse.* Zwei Heftchen des S. J. W.

Das erste ist für die Mädchen von 14—16 Jahren geschrieben. Es erzählt vom tapferen Helferwillen, der Durchschlagkraft und den schönen Erfolgen zweier Schülerinnen der obersten Mädchenklassen, die ihren in Not geratenen Eltern in wunderschöner Weise beistanden und dem Vater wieder zur früheren Anstellung verhalfen. Das angetönte Liebesmotiv mit dem Arzt hätte vorläufig noch wegbleiben dürfen.

Das zweite ist ein Rätselheftchen mit lustigen Spitzfindigkeiten und witzigen Illustrationen. B. B.

Alboth Herbert: *Keira.* Eine Geschichte von Lappen und Renntieren für jung und alt. Mit vielen Photographien. 170 S., Leinen Fr. 6.50. Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Aarau.

Keira ist stolz darauf, ein echter Lappe zu sein. Seine Heimat ist Norwegen, das Land des langen Winters und des Nordlichtes, der vielen Seen und Wälder, der spärlichen Weideplätze für die Renntierherden. Auf Skiern treibt Keira seine Tiere dem Futter nach. Er kämpft mit Wölfen und folgt Bärenspuren. Er ist tapfer und kühn. Welcher Junge möchte nicht mit Keira dieses nordische Zauberland und das Leben der Lappen kennen lernen? Dieses Buch enthält nicht nur eine abenteuerliche Geschichte, sondern vermittelt auch einen ausgezeichneten und wahren Einblick in ein fremdes Land und Volk. hvw.

Egg Gerti: *Am Rande der Wüste.* Erlebnisse einer Schweizerfamilie in Südmarokko. 317 S., Leinen Fr. 6.50. Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Aarau.

Ein arbeitsloser schweizerischer Ingenieur sucht mit seiner Familie in Marokko ein neues Heim, wo er am Rande der Wüste die Farm zu den drei Palmen kauft. Im Mittelpunkt der Erzählung stehen seine beiden Kinder Margrit und Walter. Mit ihnen lernen sie das abenteuerliche Marokko mit seinen

geheimnisvollen Einwohnern und den vielfachen Gefahren des Landes kennen. Die spannende Erzählung mit ihren lebendigen und farbigen Schilderungen ist reich an Lebensweisheit und feinen Beobachtungen, erfüllt von einer innigen Liebe zur Natur und allem Lebendigen. Die Jugend wird mit Begeisterung, in ununterbrochener Spannung dieses ausgezeichneten und bereichernden Buch lesen, das ihr die Sitten und Gebräuche Marokkos erschliesst. hvw.

Menzi-Cherno Hermann: *Fröhliche Grenzbeseztung.*

Mit farbigem Umschlagsbild von Fritz Traffolet.

Leicht kart. Fr. 4.20. A. Francke A.G., Verlag, Bern.

In leicht fliessender, ansprechender Sprache schildert uns der Leutnant Menzi Erlebnisse von der Grenzbeseztung 1914—18, die nicht nur den Soldaten interessieren, sondern jedermann Freude bereiten. Auch als Vorlesebuch bei Jugendlichen dürfte es gute Verwendung finden. Es ist nicht lauter Fröhlichkeit, die diesen Erinnerungsbildern anhaften und ihnen den jeden Leser in Bann ziehenden Reiz verleihen. Viel Ernst, echter Schweizergeist und eine mannhaft soldatische Haltung sind darin zu finden. ev.

Moore Dorothea: *Nadias grosses Abenteuer.* Deutsch von Theresia Happak-Metzler. 8°. 292 Seiten mit zwei Bildern von Rolf Winkler. In Leinen Fr. 4.75. Verlag Josef Müller, München 13, Friedrichstr. 9.

Nadia ist ein rassisger, unternehmungslustiger Backfisch. Sie hasst den ewigen Alltag und stürzt sich mit Hochgenuss ins Abenteuer. Mit Spannung verfolgt der Leser ihre Reise nach Russland, ihren Aufenthalt bei Fürst Igor, dem Tyrannen, die Nacht im Kerker und die Flucht durch den russischen Winter unter Erfrierungs- und Wolfsgefahr. Nadia meistert die gestellte Aufgabe. Sie wird zur tapferen Heldin und zum lebensgereiften Jungmädchen. Ein Buch voll anhaltender Spannung bis zur letzten Seite. hvw.

Busemann Libertus: *Belauschte Welt in Busch und Feld.* Franz Borgmeyer, Verlag, Hildesheim.

Der Verfasser dieser Lebensbilder der Kleintiere in Busch und Feld verstand es ausgezeichnet, die durch die zoologische Beschaffenheit der einzelnen Wesen bedingte Lebensweise in packende, abgerundete Erzählungen zu kleiden. Freud und Leid in der Kleintierwelt sind so dargestellt, dass der Leser zu jener wertvollen Einstellung gelangt, die jede rohe Handlung gegenüber diesen „geringen“ Lebewesen ausschliesst, die aber auch frei ist von falscher Sentimentalität; denn immer wieder zeigt es sich, dass hier des einen Tod des andern Leben ist. Da das Buch die Beobachtung keineswegs ersetzt, sondern diese sehr anregt, eignet es sich vorzüglich als Vorlestestoff im naturkundlichen Unterricht der Volksschule. P. G.